



Jona Tomke Garz

Zwischen Anstalt und Schule

Eine Wissensgeschichte der Erziehung »schwachsinniger« Kinder in Berlin, 1845-1914

Die Entscheidung darüber, ob ein Kind die Volksschule besuchen kann oder in einer besonderen Schule unterrichtet werden muss, ist ein umstrittener Vorgang. Ab Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Umgang mit »schwachsinnigen« Kindern anhand eines sogenannten Aufschreibesystems – Beobachtungsbögen, ärztliche Untersuchungen, IQ-Tests, Gutachten – dokumentiert und organisiert. Bis heute nimmt diese Praxis eine Schlüsselfunktion bei der Entscheidung über den schulischen Verbleib der Kinder ein. Jona Tomke Garz untersucht in seiner interdisziplinär angelegten historischen Studie das sonderpädagogische Aufschreibesystem am Beispiel Berlin mit Fokus auf die damit verbundenen Wissenspraktiken. Dabei zeigt er auf, welche Bedeutung das Beobachten, Schreiben und Verarbeiten für die Formation des Wissens über »Schwachsinn« hat – gerade im Hinblick auf die Institutionalisierung und Professionalisierung der »Schwachsinnigenpädagogik«.

Jona Tomke Garz

Universität Zürich, Schweiz

Schlagworte

Hilfsschule, Dalldorf, Kind, Berlin, 19. Jahrhundert, Krankenakte, Psychiatrie, Verwaltung, Wissen, Klinik, Bildung, Soziale Ungleichheit, Bildungsgeschichte, Sozialgeschichte, Behinderung, Jugend, Geschichtswissenschaft

Print, 45,00 EUR

4/2022, 250 Seiten kart.,

Dispersionsbindung, 37

SW-Abbildungen

ISBN 978-3-8376-5852-1

E-Book (PDF), Open Access EUR

4/2022, 250 Seiten 37

SW-Abbildungen

ISBN 978-3-8394-5852-5

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5852-1>

Bezug über den Buchhandel möglich. Ebenso können Sie die Print-Ausgabe portofrei per E-Mail (vertrieb@transcript-verlag.de) oder per Fax (+49 521 393 797-34) direkt beim Verlag bestellen. In unserem Online-Shop www.transcript-verlag.de sind alle Print-, E-Book- und Open-Access-Versionen des Verlagsprogramms erhältlich.